



Aus dem Leitbild der Schule Hergiswil

Kinder wachsen an unserer Schule zu respektvollen Menschen heran, die bereit und fähig sind, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

In einem Klima der Lebensfreude, der Toleranz, der Lern- und Leistungsbereitschaft fördern wir das Selbstwertgefühl und die Eigenverantwortung für das Lernen.



Altersgemischtes Lernen an der Primarschule Hergiswil

Inhalt	
Einführung	2
Das Projekt in Kürze	3
Heterogene Lerngruppe	4
Teamarbeit/Schulgemeinschaft	5
Lernen	6

Liebe Eltern und weitere Interessierte

Grundsätze, wie wir sie in unserem Leitbild festgehalten haben, nehmen wir wahr. Wir versuchen, mit den Veränderungen in Gesellschaft und Schulpolitik Schritt zu halten, die Strukturen sinnvoll anzupassen und neue Erkenntnisse der Pädagogik zu integrieren.

Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen die Gründe für, die für Mischklassen sprechen. Altersdurchmischtes Lernen ist aus unserer Sicht für den Lernprozess und die Erziehung in manchen Belangen vorteilhaft. Die Umstellung auf Mischklassen beinhaltet nicht bloss einen Wechsel der Schulstruktur. Sie beeinflusst auch die Art des Unterrichtens und des Lernens. Die Lehrpersonen stellen sich dieser spannenden und anspruchsvollen Herausforderung.

Hergiswil macht diesen Schritt nicht allein. Einige Schulen haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein.

Hergiswil im Mai 2012

Schulleitung und Lehrerschaft

Das Projekt in Kürze

- Mit der Einführung der Grundstufe und den bereits bestehenden Mischklassen macht Hergiswil gute Erfahrungen.
- In den nächsten Jahren werden die Schülerzahlen der einzelnen Jahrgänge stark schwanken. In Mischklassen können diese Schwankungen besser aufgefangen werden. Aufgrund dieser Feststellung, aber insbesondere auch aus pädagogischen Gründen, beschloss die Schulbehörde, nur noch Mischklassen zu führen.
- Hergiswil führt die Grundstufe seit Sommer 2004 als Pilotprojekt. Die Grundstufe ist ein Projekt, das schweizweit in Erprobung ist. Sie umfasst den Kindergarten und die 1. Klasse. Daneben wird die Basisstufe erprobt, in der auch die 2. Primarklasse mit einbezogen ist. Welches dieser Modelle schliesslich definitiv eingeführt wird, hängt vom Gestaltungswillen unseres Schulteams und sicher auch von den Harmonisierungsbestrebungen im schweizerischen Bildungswesen ab.
- Bleiben wir bei der Grundstufe, werden die 2. bis 4. Primarklassen sowie die 5. und 6. Klasse zu Mischklassen zusammengefasst.
- Wechseln wir zur Basisstufe, werden aus den 3. und 4. Klassen sowie aus den 5. und 6. Klassen Mischklassen gebildet.

Heterogene Lerngruppen als Chance

Je heterogener (verschiedenartiger) die Gemeinschaft in der Kinder und Jugendliche leben lernen und leisten, umso vielfältiger sind wechselseitige Anregung, Unterstützung und Herausforderung. Jahrgangsübergreifende Gruppen erweitern die Vielfalt. Sie sind die natürliche Form des Zusammenlebens.

Bilden jüngere und ältere Kinder eine Lerngruppe, wirkt sich dies auf alle Bereiche des Lernens positiv aus. Oft haben Kinder und Jugendliche einen leichteren Zugang zueinander als zu Erwachsenen. Besonders förderlich ist die altersdurchmischte Lerngruppe für das soziale Lernen. Die Anlässe dazu ergeben sich ganz natürlich:

- Eine sozial schon gefestigte Gruppe nimmt Neue auf.
- Die Kinder lernen voneinander wie unter Geschwistern.
- Ältere Schülerinnen und Schüler werden zu Experten und Lernhelfern.
- Jüngere lernen von Älteren, sie profitieren von deren Kenntnissen und Wissen und erlernen gleichzeitig auch wirkungsvolle Lernmethoden.
- Jüngere übernehmen von Älteren Rituale und andere förderliche soziale Verhaltensweisen.
- Gegenseitige Erziehung zu Rücksichtnahme findet in erhöhtem Masse statt.
- Vergleich und Konkurrenz haben eine geringere Bedeutung. Die Lernziele sind unterschiedlich und die Verantwortung für das eigene Lernen steht im Vordergrund. Die gegenseitige Akzeptanz steigt, es ergeben sich größere Chancen für Erfolgserlebnisse.
- Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass heterogene Mischklassen mindestens gleich gute Schülerleistungen ermöglichen.

Teamarbeit und Schulgemeinschaft

Die Stärkung der Zusammenarbeit im Team ist ein Anliegen, dem der Schulrat ganz besondere Bedeutung beimisst.

Lehrpersonen unterrichten auch in der Primarschule immer seltener alle Fächer. Es kommen laufend neue Anforderungen auf sie zu.

In Mischklassen ist Teamteaching ein unterstützendes Element. Beim Teamteaching unterrichten zwei Lehrpersonen gleichzeitig in der gleichen Lerngruppe. Mischklassen und Teamteaching ermöglichen es den Lehrpersonen, die Fächer entsprechend den Fähigkeiten und Neigungen aufzuteilen, und so die Qualität des Unterrichtes zu erhöhen.

In jedem Schulhaus gibt es parallel immer mindestens eine weitere Mischklasse. Arbeiten die beiden Mischklassen zusammen, können mehr Gruppen gebildet und die Kinder gezielter gefördert werden.

Hier einige Kriterien, nach denen die Kinder in Gruppen aufgeteilt werden können:

- nach Fächern
- nach der Arbeitsweise: individuell oder angeleitet arbeitende Lerngruppen
- nach Geschlecht
- nach Raumbedürfnissen
- nach Ruhebedürfnis
- nach verschiedenen Zugängen zum Thema
- nach unterschiedlichen Arbeitstempi

Hinweise der Forschung zum Lernen

Kinder sind verschieden! Verschiedenheit ist normal. In der Verschiedenheit liegen Ressourcen. Die Schule nützt diese Ressourcen, indem sie die Kinder in ihrer Eigenart und persönlichen Vielfalt wahrnimmt.

Verschiedene Kinder lernen auch verschieden. Wir können ihnen den Lernprozess nicht abnehmen, sie nur unterstützen und begleiten. In Mischklassen brauchen wir Lernformen, die individuelle Unterschiede in hohem Masse berücksichtigen.

Die Lehrperson steuert das Lernen der Schülerinnen und Schüler, wenn sie Ziele, Inhalte, Lernwege, Art der Beurteilung und Unterrichtsorganisation bestimmt. Bestimmen die Lernenden alle erwähnten Bereiche selber, lernen sie selbstgesteuert. In der Schule finden sich alle Zwischenstufen und dies zu Recht. In Mischklassen sind immer mehrere Lerngruppen. Lernstoff, Arbeitsweise und Lernziele sind unterschiedlich. Die Kinder müssen deswegen oft selbständig handeln und Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Diese Lernerfahrungen sind günstige Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen.



HERGISWIL
AM SEE

Bezugsquelle:

Gemeinde Hergiswil

Schulverwaltung

6052 Hergiswil

Tel. 041 632 66 33

schulverwaltung@schule-hergiswil.ch

oder PDF-Download

www.schule-hergiswil.ch > Publikationen

Gemeinde Hergiswil, Schule

Schulverwaltung, Telefon 041 632 66 33, schulverwaltung@schule-hergiswil.ch

Grossmatt 5, 6052 Hergiswil, www.schule-hergiswil.ch